
Inhalt

1. Einleitung	5
1.1 Anlaß und Zielsetzung der Expertise	5
1.2 Untersuchungsfragen und methodisches Vorgehen	6
2. Situation der Heimerziehung in NRW: Fallzahl- und Kostenentwicklung 1991-1996	10
2.1 Verfügbarkeit und Aufbereitung der Daten	10
2.2 Darstellung und Interpretation der Datenlage	11
2.2.1 Daten zur Fallzahlentwicklung	12
2.2.2 Daten zur Kostenentwicklung	20
2.3 Anforderungen an eine aussagekräftige Datenbasis	26
3. Anlässe und Ursachen für die Inanspruchnahme von Heimerziehung	29
3.1 Soziale, familiäre und biographische Belastungsfaktoren	29
3.2 Institutionelle Wahrnehmung, Deutung und Verarbeitung der Lebenssituationen von Familien	35
3.3 Quantität und Qualität des verfügbaren Jugendhilfeangebotes	40
4. Wie wirkt Heimerziehung?	43
4.1 Der Zugang über die Untersuchung der Organisation Heimerziehung mit der erkenntnisleitenden Perspektive: Heime organisieren Ersatz- Sozialisation mit prinzipiell sehr beschränkten Erfolgsaussichten	46
4.2 Der Zugang über die Untersuchung der ehemaligen Heimzöglinge und ihre Bewährung im Leben mit der erkenntnisleitenden Frage: Unterstützt oder behindert Heimarbeit, daß ehemalige Heimkinder im Leben erfolgreich sein können?	50
4.3 Hinweise für eine Verstärkung präventiver Jugendhilfekonzepte	53
5. Hinweise und Empfehlungen für die Weiterentwicklung der erzieherischen Hilfe	57
5.1 Planung und Steuerung im Bereich der Hilfen zur Erziehung	57
5.1.1 Das besondere Profil der Hilfen zur Erziehung im KJHG	57
5.1.2 Warum ist eine Planung für die Hilfen zur Erziehung so schwierig und worauf ist vor allem zu achten?	58
5.2 Hinweise und Empfehlungen	59
6. Literatur	63
7. Anhang: Weitere Auswertungen der LDS-Statistik	68